

SCHICHT

ein Film von Alex Gerbaulet

LOGLINE

SCHICHT ist zugleich Abrechnung und Spurensuche nach der (eigenen) Vergangenheit. Alex Gerbaulet begibt sich in ihrem Film auf einen Schwindel erregenden Trip durch Salzgitter: Eine Stadt wie ein Cyborg, in der sich Faser für Faser Geschichte ablagert. Roter Faden ist ihre Familiengeschichte, die durch Aufzeichnungen aus dem Privatarchiv zum Leben erweckt wird.

SYNOPSIS

In ihrem Film SCHICHT gräbt Alex Gerbaulet ihre Familiengeschichte aus und begibt sich auf einen Schwindel erregenden Trip durch Salzgitter: Eine Stadt wie ein Cyborg mit stählernem Skelett, das Herz schlägt in 1000 Metern Tiefe unter Schichten aus Erde und Beton.

Bergbau, Stahlwerk, Musterstadt. Über die Jahre 33 und 45 projiziert sich die erste Nachkriegsgeneration in die Zukunft. Ihr Vater Rudolf lernt in den Reichswerken, arbeitet im Bergbau und bei VW. Mutter Doris erkrankt an Multipler Sklerose. Ihr Tagebuch ist Ausdruck ihres langsamen Verschwindens. Ihre Tochter benennen sie nach einer Sängerin: Alexandra. Die Tochter findet als rebellierende Punkerin einen anderen Rhythmus.

Pulsierend, manchmal atemlos, folgt der Film dem Strom freigelegter Geschichten. Heute gefilmte Orte werden mit Archivmaterial attackiert: Propaganda, Nachrichten, Fotos aus Familienalben. Alles wird einer subjektiven Lesart unterworfen.

Ein Film zwischen Analyse und Imagination, komponiert aus dem Punk der Jugendjahre, begleitet vom Stahlwerksdröhnen und dem Rauschen der Autobahn. Unterbrochen von der schneidenden Stille stillgelegter Bergwerke, in die ab 2020 radioaktiver Müll verbracht wird. Halbwertszeit 24.000 Jahre. 685 Generationen.

SCHICHT

FACT SHEET

Buch / Regie Alex Gerbaulet

Kamera Alex Gerbaulet, Smina Bluth

Ton Tom Schön

Schnitt Philip Scheffner

Sprecherin Susanne Sachsse

Produzentin Merle Kröger

Koproduzent Uli Plank

Eine Produktion von

pong film GmbH

in Koproduktion mit

IMF – Institut für Medienforschung an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Produktion gefördert durch

nordmedia

Hessische Filmförderung

Entwicklung gefördert durch

Künstlerinnenprogramm des Berliner Senats

Berlinale Talents DOC Station 2011

Länge 28:30 Min.

Format DCP (deutsch mit englischen Untertiteln), 16:9, sw&Farbe, stereo

Weltpremiere 61. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen / Deutscher Wettbewerb 2015

Internationale Premiere FID – International Film Festival Marseille / First Film Competition 2015

ausgezeichnet mit

- Hauptpreis im Deutschen Wettbewerb der 61. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen
- Prix Premiere / FID Marseille

nominiert für

- Preis der Deutschen Filmkritik 2015

Kontakt

pong

Film GmbH

Skalitzer Str. 62

D-10997 Berlin

Tel: +49-(0)30-61076098

www.pong-berlin.de

schicht.pong-berlin.de

info@pong-berlin.de

gerbaulet@pong-berlin.de